

# Schutz vor aggressiven/gewalttätigen Patient\*innen

## Was können Sie tun?

### Bauliche Maßnahmen:

- Dunkle Ecken ausleuchten (Bewegungsmelder)
- Ein- und Ausgänge übersichtlich gestalten und freihalten
- Zugänge selbstverriegelnd sichern
- Türen mit Aufprall in Fluchtrichtung
- (nach außen)

### Patientenbezogene Faktoren:

- Dunkle Ecken ausleuchten (Bewegungsmelder)
- Ein- und Ausgänge übersichtlich gestalten und freihalten
- Zugänge selbstverriegelnd sichern
- Türen mit Aufprall in Fluchtrichtung
- (nach außen)

### Praxisausstattung:

- Erste-Hilfe-Koffer
- Behandlungszimmer aufgeräumt
- (Stolperfallen/gefährliche Gegenstände?)
- Mobiliar möglichst fest installiert
- Positionierung von Patient und Therapeut im Raum
- Handy griffbereit;
- Notfall-App (<https://www.nora-notruf.de/de-as/startseite>)
- keine persönlichen Informationen preisgeben (z. B. Familienfotos, Informationen über das Kind, den Wohnort etc.)



# Schutz vor aggressiven/gewalttätigen Patient\*innen

## ✓ Arbeitsweg:

- Fahrzeug gut beleuchtet parken
- kein personalisiertes Kennzeichen etc. was
- auf Ihre Person rückschließen lassen
- Keine Kopfhörer tragen (Aufmerksam bleiben)
- bleiben)
- Arbeitsweg variieren

## Empfehlung:

indiv. Plan an Schutzmaßnahmen für eigenen Arbeitsalltag entwickeln!

## Zum Beispiel:



Notfallnummern



NORA-App



Räume sichern



Arbeitsweg prüfen

## ✓ Soziale Ressourcen:

- Kollegen, Nachbarn etc. im Notfall als Unterstützung bereithalten,
- Absprachen, welche Personen ins Haus gelassen werden
- über Abwesenheiten informieren
- gemeinsam Haus betreten/verlassen

## Weiterführende Informationen :

Fortbildungsangebote der LPK BW

Informationsschrift der Unfallkasse BW:  
<https://www.ukbw.de/arbeits-gesundheitsschutz/unternehmer-und-beschaeftigte/gewaltpraevention>

[https://www.polizei-beratung.de/infos-für-betroffene/stalking/](https://www.polizei-beratung.de/infos-fuer-betroffene/stalking/)



0711/674470-0  
info@lpk-bw.de



[www.lpk-bw.de](http://www.lpk-bw.de)

# Umgang mit aggressivem Verhalten

- Eigensicherung vor Deeskalation
- Reaktionsdistanz einhalten
- Überschaubarkeit der Abläufe herstellen
- Fluchtwege durch eigene Positionierung im Raum
- erreichbar halten
- Öffentlichkeit schaffen, (Türen/Fenster öffnen)
- Entspannte und aufrechte Körperhaltung
- Handlungsbegleitend Kommunizieren
- Bewegungsfreiheit /Rückzug ermöglichen, Trinken, Essen anbieten etc.
- Eigene Haltung: möglichst empathisch, beruhigend, aber auch sachlich bestimmt
- Deeskalationstechniken und Aggressions-Management-
- Systeme, wie z.B. OSC(A)R
- (Overview/Scan/Care/Relieve) nach Panjok & D`Amelio (2016) nutzen
- Rechtsberatung einholen, frühzeitig Anzeige erstatten,
- sobald Straftat erkennbar

## Risikominimierung:

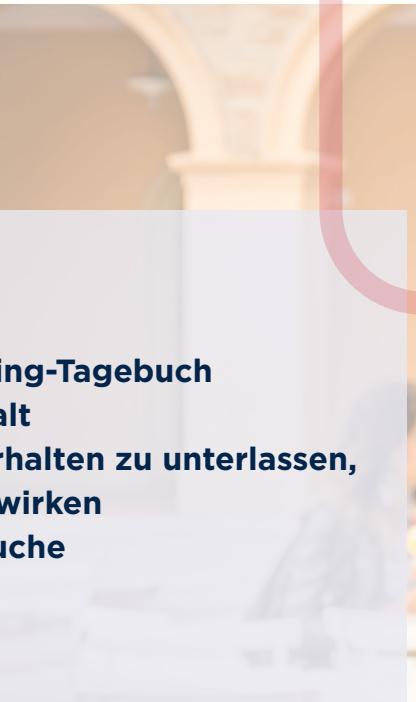
- Gefahrenbewusstsein entwickeln
- Gefahreneinschätzung vornehmen
- Notfallplan festhalten
- keine Behandlung "gefährlicher" Patienten,
- ohne Eigensicherung
- regelmäßige Kontrolle der Praxis-einrichtung)
- Handy mit Notfallkontakt am Körper
- Deeskalations- und
- Selbstverteidigungsschulung
- kritische Fälle in Intervision/Supervision
- nehmen
- Weitergabe erforderlicher Informationen,
- unter Berücksichtigung der Schweigepflicht
- mit ungünstigstem Verhalten des Pat. rechnen



# Vorgehen am Beispiel: Stalking: § 238 StGB

## Prävention:

- private Informationen, privat halten (auch auf Social-Media)
- keine Fotos, Hinweise auf Familie in Praxis
- kein Eintrag Wohnanschrift im Telefonbuch, Wählerverzeichnis etc.
- Distanz (emotional/räumlich) wahren



## Empfehlungen im konkreten Fall:

- Vorgang dokumentieren, Beweise sichern/ Stalking-Tagebuch
- frühzeitig Anzeige erstatten ggf. mit Rechtsanwalt
- einmalige unmissverständliche Aufforderung Verhalten zu unterlassen,
- Hausverbot aussprechen, Annäherungsverbot erwirken
- kein weiterer Kontakt/Reaktion auf Kontaktversuche
- Herstellen von Öffentlichkeit
- Geheimnummer für Privat anlegen
- Briefe, Geschenke in Klarsichtfolie asservieren
- Erkennbarkeit eines Bewegungsprofils vermeiden (Zeiten/Wege variieren)
- bei vermuteter Verfolgung: Notruf absetzen,
- bei direkter Bedrohung: Schreien, im übrigen Passanten aufsuchen

Die Schweigepflicht darf gebrochen werden, um Strafanzeige zu stellen.  
Dabei dürfen jedoch nur die notwendigen Daten angegeben werden!

